# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1888

25.3.1888 (No. 85)

# Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 25. März.

Expedition: Rarl-Friedrichs-Strage Dr. 14, wofelbit auch die Angeigen in Empfang genommen werden. Borausbezahlung: vierteljägrlich 3 DR. 50 Bf. ; durch die Boft im Gebiete der beutschen Boftverwaltung, Brieftragergebuhr eingerechnet, 3 DR. 65 Bf. Einrudungsgebühr: Die gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 18 Bfennige. Briefe und Gelber frei.

1888.

# Dichtamtlicher Theil.

Rarlsruhe, den 24. März.

Beneral Bonlanger ift geftern aus Clermont-Ferrand nach Paris gefommen, um vor bem militärischen Unterfuchungsrathe ju ericheinen. Geine Freunde hatten bafür geforgt, daß ihm sowohl bei feiner Abreife in Clermont-Ferrand wie bei feiner Anfunft in Baris eine Demonstrative Sulbigung bargebracht werbe. Gin Komite, welches in Clermont gebildet wurde, um eine Demonftration zu Ehren des scheibenden Generals ju veranftalten, ließ in ber gangen Stadt eine Befanntmachung anschlagen, in ber es bieg, Gambetta fei aus Furcht vor einer Diftatur gestürzt worden, der General Boulanger fei gegenwärtig ein Opfer ber gleichen Befürchtungen und die souverane Nation muffe hiergegen protestiren: "beshalb begebe fich Jedermann an den Bahnhof, um dem General zu fagen, daß das Baterland noch immer auf ihn rechnet". In Clermont fand fich denn auch bei ber Abfahrt des Generals eine auf 2000 Personen geichatte Menge ein. Der Urheber ber Annbgebung, Baillières, hielt eine Ansprache an den General, die Diefer gerührt beantwortete. Frauen überreichten bem General Boulanger Blumenftrauße, auch ein paar als Eljäfferinnen gefleibete Dabchen fehlten natürlich nicht. In Baris, wo Boulanger Abends um 6 Uhr eintraf, wiederholten fich Diefe Scenen, boch scheint die Betheiligung an ber Rundgebung hier hinter ben Erwartungen ber Arrangeure gurückgeblieben gu fein. Die Mehrzahl ber am Lyoner Bahnhof in Paris erschienenen Leute bestand aus Neugierigen und professionellen Standalmachern. 2118 Bonlanger mit feiner Tochter einen Bagen bestieg, um nach bem Louvrehotel ju fahren, wollten einige von feinen Anhängern die Pferde ausspannen, um den Wagen wie begeifterte Bewunderer einer Operndiva mit ihren Armen gu gieben; die Polizei verhinderte jedoch die Ausführung Diefer überschwänglichen Ovation. Uebrigens find auch die Gegner Boulangers nicht unthätig. Sie hielten gestern, wie ein Telegramm aus Paris berichtet, eine von etwa 2500 Personen besuchte Bersammlung ab, die auch von gahlreichen Boulangiften besucht war. Das befannte Gemeinderathsmitglied Joffrin hielt eine Rebe, in welcher das Sabelregiment gebrandmarft wurde, mahrend Graf Renville gu Gunften Boulangers fprach. Die Berfammlung verlief außerst stürmisch; Rufe: "Nieder mit Bou-langer!" wurden mit Hochrufen auf Boulanger beantwortet. Schlieflich nahm die Berfammlung eine Tagesordnung an, welche fich auf das Schärffte gegen Boulanger ausspricht. Gleichzeitig fandte man ein Telegramm an Felix Bhat nach Marfeille ab, beffen Randibatur mit lebhaftem Beifall begrüßt wurde. Die Berfammlung verlief im Uebrigen ohne Zwischenfall. Am Ausgange war eine große Angahl von Polizisten aufgestellt.

# Deutschland.

\* Berlin, 23. März. Ihre Raiferlichen Majestäten empfingen am gestrigen Nachmittag gemeinsam im Schlosse

gu Charlottenburg die in besonderen Miffionen nach dem Auslande reisenden Generale und Abgefandten, sowie bemnächst die Leibargte des Raifers Wilhelm, Dr. v. Lauer, Dr. Leuthold und Stabsargt Dr. Timann. Sierauf hatten auch die Rammerdiener des hochseligen Raifers, Engel, Rrause und Utermarder, und die beiden Garberobiers Allerhöchstdeffelben die Ehre, von den Raiferlichen Majeftaten empfangen zu werben. Nachmittags halb 4 Uhr hörte Seine Majeftat ber Raifer ben Bortrag bes Chefs des Militärfabinets, Generals ber Ravallerie und Generaladjutanten v. Albedyll. Am heutigen Bormittag nahm Seine Majestät ber Raifer ben Bortrag bes Chefs bes Civilfabinets, Wirkl. Geh. Raths v. Wilmowski, entgegen und empfing Nachmittags 123/4 Uhr den Statthalter von Elfaß-Lothringen, Fürsten Chlodwig zu Hohenlohe-Schil-

Das feinem hauptfächlichften Inhalte nach schon mitgetheilte Schreiben bes Papftes an Ge. Majeftat ben Raifer Friedrich lautet in benticher Uebersetzung

folgendermaßen: Die traurige Rachricht von bem hinfcheiben Em. Majeftat ruhmreichen Baters hat unfer Berg mit großer Betrübnig erfüllt, denn nicht wenige und nicht geringe Beweise feiner uns geneigten Befinnung haben wir von ihm empfangen, und nicht geringere erhofften wir für bie Bufunft. Em. Daieftat berben Schmers wiffen wir in vollem Umfang gu murdigen. Wenn gu feiner Linderung Diefer unfer Brief beitragen follte, fo murde uns dies jum Trofte und gur Beruhigung gereichen. Rachdem wir diefe Bflicht erfüllt haben, bringen wir Em. Majeftat unfere Bludwunfche gu ber Thronfolge in ein fo erlauchtes und machtiges Reich dar und geben uns bem Bertrauen bin, daß wir bei Em. Majeftat berfelben Geneigtheit begegnen werben, beren wir uns bei des unvergeflichen entschlafenen Raifers Majeftat erfreuten. Möge fich die Gefundheit Gurer Majeftat festigen und mogen Em. Majeftat fich lange diefes Lebens erfreuen gum Beile Allerhöchstihrer Unterthanen. Dies erfleben wir vom allmächtigen Gott und bitten ihn jugleich, daß er uns Em. Dajeftat durch unlösliche Bande der Liebe in Gnaden umfaffen möge. Dem erhabenen und mächtigen Gurften Friedrich III., Raifer von Deutschland, König von Breufen. Gegeben ju Rom bei St. Beter am 15. Marg 1888, im 11. Jahre unseres Bontifitats.

- Durch ein Telegramm an Seine Majestät ben Deutschen Raifer hat ber Mitado anläglich bes Ablebens Raifer Wilhelms feine Theilnahme ausgesprochen. Anch hat der japanische Hof seiner Trauer durch Berordnung einer dreiwöchentlichen Hoftrauer Ansdruck gegeben.

- Das Testament, welches Kaiser Wilhelm hinterlaffen hat, ift, bem Bernehmen ber "Nat. 3tg. gufolge, bereits eröffnet. Es foll fehr alten Datums, aus dem Anfang der fiebziger Jahre fein; angeblich ift darin speziell Bring Beinrich mit einem Bermachtniß bedacht. Inhalt, welcher fich auf die Berhältniffe der neueren Reit bezöge, aus.

Dem Bernehmen nach ift bem Birfl. Geheimen Rath v. Wilmowsti das Großfrenz des Rothen-Adler-Ordens, dem Wirkl. Geheimen Hofraih v. Bord jum Rothen-Abler-Orden zweiter Klaffe das Eichenlaub mit Brillanten verliehen worden.

- Die "Egyptian Gagette" melbet, Die egyptische Regierung habe ben beutschen Generalfonful, Freiherrn v. Richthofen, ersucht, fich nach Europa zu begeben. um fich bort mit ben Unterhandlungen über ben Abichluß ber neuen egyptischen Anleihe ju beschäftigen. Das Blatt bemertt hierzu: Gine beffere Bahl hatte man nicht treffen fonnen, benn einerseits hatten bereits mehrere beutiche Firmen ber egyptischen Regierung gunftige Anerbieten gemacht und ferner fei Gir Ebgar Bincent verhindert, Cappten augenblicklich zu verlaffen.

- Das "Militärwochenblatt" enthält eine Befanntmachung bes Generals v. Bape, wonach die für die Frühjahrsbesichtigungen bes Garbecorps veröffentlichte Zeiteintheilung außer Rraft tritt. Diefelben finden mit der Borftellung der Infanteriebataillone, der Kavallerieregimenter und Artillerieabtheilungen ihren Abfchluß. Frühjahrsparaden finden nicht ftatt.

Die Abreffe bes Abgeordnetenhaufes murde gestern burch Bermittlung bes hofmarichallamts Geiner Majeftat bem Raifer übergeben, ba eine Audieng gur Beit nicht ftattfinden fann. (Auf bemfelben Bege ift, wie telegraphisch bereits gemelbet, auch die Abreffe bes Berrenhaufes an Seine Majeftat gelangt.)

Breslan, 22. März. Die "Schlesische Zeitung" ver-öffentlicht ein vom 15. d. M., bem Tage vor ber Bei-jetzungsseierlichkeit, batirtes Schreiben, welches Seine Majeftat ber Raifer an ben Feldmarichall Moltte richtete. Daffelbe enthält die folgenden, vom Raifer eigen-händig in fraftigen Bugen geschriebenen Borte: "3ch bitte Sie herzlich, Ihre morgende Theilnahme an der schmerzlichen Feier auf Ihre Anwesenheit im Dom zu beschränken. Sollte Ihnen dies nicht genügen, so besehle ich es Ihnen, was Sie einem alten, treuen Freunde hoffentlich nicht übel nehmen werben. Friedrich.

Darmftadt, 23. Marg. Beibe Rammern bes Landtags haben das Ausführungsgeset jum Reichsgeset, betreffend die Unfall- und Rrantenversicherung der landund forstwirthschaftlichen Arbeiter, mit den von der Regierung gebilligten Menderungen angenommen.

München, 23. Marg. Auf die Beileidsadreffe der Munchener Gemeindefollegien hat Shre Daj, Die Raiferin Mugufta mit folgendem Dantschreiben geantwortet: "Unter bem tief ergreifenden Ginbrud ber Rundgebungen, welche die Trauer des deutschen Bolfes bei dem Sinscheiben seines Raifers hervorgerufen hat, liegt es Dir mahrhaft am Bergen, ber Bertretung ber bagerischen Sauptstadt perfonlich banten gu tonnen für die schonen Borte ihrer Beileidsadreffe. Es gibt fich varin eine Die Ursprungszeit des Testaments ichließt einen politischen | Trene ber Gesinnung fund, welche - ein bewährtes Erbtheil bes bayerischen Bolfes - in Diesem namenlos ich merzlichen Augenblicke der Trennung burch den Tod wie eine lebensvolle Berheißung vereinigender Rraft für alle Bufunft erscheint. Daß es Mir beschieden ift, bas Andenfen Meines unvergeflichen Gemahls in Diejem Sinne geehrt, in Diefer Bedeutung verftanden gu feben, gewährt Mir in ber ichwerften Stunde Meines Lebens

## Großherzogliches Hoftheater.

"Untoinette."

-r. Die Berfaffer frangofifcher Sittendramen lieben es, ihre Stude nach den Belbinnen berfelben gu taufen ; Fernande, Undrea, Georgette, Dbette, Dora, Febora geben ben Stüden, in benen fie die Sauptrolle fpielen , ihren Namen. Auch Norweg und Rraat haben bas Schaufpiel, bas geftern gum erftenmale bier aufgeführt murbe, nach ber Belbin bes Studes mit einem Frauennamen bezeichnet, ber an die Komodientitel Gardou's und Dumas' antlingt; fie nennen es "Untoinette"; aber bas Schaufpiel der beiden Berfaffer ift bas Gegentheil einer frangöfischen Sittentomodie. Cher tonnte es nach dem Mufter eines "Gartenlauben"- ober "Dabeim"-Romans gearbeitet fein. Es fpielt nicht in der großen Belt, fondern auf dem Boden fleinftädtifcher Berbaltniffe; es ichildert nicht die laren Gitten und die elaftifche Moral genugfrober und leichtlebiger Bejellfchaftsfreife, fondern Die fteifleinene Bedanterie, Die angitliche Bruderei, den fleinlichen Reid und die Rlatschsucht des Spiegburgerthums. In das Baus ber Fran Bürgermeifterin Barten mit feiner ehrbaren Langeweile, feiner philiftrofen Gintonigkeit fchneit die luftige, temperamentvolle, herzensgute, aber auch etwas eigenfinnige Antoinette als Gattin des Reffen der gestrengen Frau Burgermeifterin berein. Die frobliche Lebensluft Antoinettens erfcheint in diefem Saufe mit feiner fteifen Burde als ein Berbrechen und der Umftand, daß bas arme Rind die Tochter einer Schaufpielerin ift, brudt ihr in den Augen diefer engherzigen Menschen ein Rainszeichen auf, vor bem Alle ichen gurudbeben. Untoinette begegnet einer abweifenden Ralte bei ihrer Schwagerin, einer unverhohlenen Feindfeligfeit bei der Frau Bürgermeifterin. Das luftige Bogelden läßt fich erft einschüchtern und fentt die Flügel, bann fest es aber das Trogtopfchen auf; der engherzigen Spiegburgerlichfeit ihrer Berwandten jum Trot führt es ein frobliches Befellichaftsleben in die oben Raume des Barten'ichen Saufes ein, jugendlichen Lebensluft und ber fleinlichen Bedanterie und mißgunftigen Medifance fo hart aneinander , daß es gu einem heftigen Zusammenftoße tommen muß. Bequalt, beleidigt von ihren gartlichen Bermandten, bor der Corona aller Rlatschbasen ber Stadt bloggestellt, bleibt ibr schließlich nichts übrig, als ihrem Manne die Alternative gu ftellen , gwischen ihr ober jenen Berwandten zu mablen. Der Chemann, ber drei Afte bindurch die Situation nicht zu begreifen vermocht hat, befinnt fich auf feine Bflicht und weift feine Schwester aus bem Saus.

Die Schwester entpuppt fich nun als ein Wefen von außerordentlicher Bergensgute, von der freilich vorher fein Denfch etwas bemerkt hat. mit der es aber doch feine Richtigkeit haben muß; benn Eveline bat in aufreibender Arbeit das Bermogen des Bruders verwaltet, den Ruin des Saufes abgulenten gefucht und ihre fnauserige Sparfamfeit mar eigentlich blog ber Gorge um ben Fortbestand bes Saufes Sarten entfprungen. Schwester Eveline wird vor Antoinette und beren Manne glangend gerecht= fertigt und erhalt jum Lohne ihrer edlen Aufopferung einen bortrefflichen Mann, einen von den febr wenigen anftandigen und vernünftigen Menfchen, die in dem Stude vorfommen. Ebenfo wird Untoinette aber in den Mugen ihrer Schwägerin gerechtfertigt, benn fie bat die Echtheit und Uneigennütigfeit ihrer Liebe gezeigt, indem fie fich mit Freuden bereit erflarte, auch in 21r= muth und Elend an der Seite ihres Mannes auszuharren ein Entichlug, auf deffen Gestigkeit jedoch nicht die Brobe gemacht zu werben braucht, benn im letten Augenblid fommt ein unerwartetes Glud in form eines großen Gelbbriefes von einem renigen Gunder aus Amerita, von dem Menfchen, ber bas Saus Barten an ben Rand des Abgrunds gebracht hatte, aber in fich gegangen ift und feine Schuld bezahlt. Die bofe Tante aber wird hinter ben Couliffen vom Schlage getroffen, ohne bag uns bon ben beiben Berfaffern bes Schaufpiels einer fagt, ob fie mit bem Leben Davonfommt ober ihrer Rrantheit erliegt.

Das find die Fundamente der handlung; mehr von derfelben gibt Balle und Goireen und bringt fo die beiden Ertreme ber 1 gu ergablen, maren wir faum im Stande, benn bas Schaufpiel

ber Berren Rormeg und Rraat ift ein recht tonfufes Stud, aus beffen Fregangen fich ber, welcher es jum erften Dale fiebt, ichmerlich gerausfindet. Um geschickteften ift ber lette Uft gearbeitet; bier fängt man an, fich gu erwarmen und gu intereffiren, aber ber außerordentlich plumpe Golug mit der Erbicaft aus Amerita ftößt diefen Gindrud wieder um. Der Befammteinbrud bes Studs ift ein mehr peinlicher als anregender; bie arme Untoinette qualt fich in einer umwurdigen Situation ab, ibre Schwägerin plagt fich mit einem Gebeimniffe und mit falfchen Begriffen von ber Ehre und Burbe bes Saufes; man begreift nicht, warum es gwifchen ben Beiden oder gwifchen Eveline und ihrem Bruder nicht fruber gu einer Auseinanderfetjung tommt, bie gu Aller Seile eine flare Lage ichafft. Dit Ausnahme Un= toinettens, ibres Mannes und des Dr. Fels find alle Figuren von Anfang an boshaft, hart gegen bie arme Antoinette, und fo muß man auch Eveline bafür halten, bis die Berfaffer uns eines Befferen belehren; aber um die Widerfpruche in dem Charafter Evelinens überzeugend ericheinen ju laffen, mußte die Rolle doch tiefer angelegt und feiner durchgeführt fein. Der Dialog ift ftellenweise mitig, ftellenweise aber auch recht trivial. Der Buborer bleibt von bem Stud entschieben unbefriedigt und biefes Gefühl ber Enttaufdung wird nur burch die gute Darftellung der Sauptrollen gemildert.

Die Rolle ber Untoinette beherricht bas Stud. Gie bringt für die Darftellerin große feelische und phyfische Unftrengungen mit fich , benn Antoinette befindet fich mabrend ber vier Afte in einer fteten heftigen Gemuthsbewegung , die bem rafcheften Bechfel unterliegt. Rur eine febr gewandte Rünftlerin, welcher echte Gemuthstone jur Berfügung fteben, welche bie rafcheften llebergange ber Stimmung glaubhaft wiedergibt , bermag ber Rolle gerecht gu werben. Fraulein Engelhardt entwidelte neben ber Anmuth und Lebendigfeit ihrer Darftellung eine wirkliche Innigfeit ber Befühleaugerung; ber bingebenben Liebe Untoinettens für ihren Gatten, bem fich aufbaumenben weiblichen Stolze, bem Geelenschmerze über all' die ihr unver-

Augusta." - Das Abgeordnetenhaus bewilligte heute 914 976 Dt. für freiwillige Staatsbeitrage gu ben Unterrichts- und Kirchenbauten, sowie 2054 101 M. als allgemeine Staatsfinangreserve, ichließlich bas gesammte Finanggeset in ber Sobe von 260 037 121 Mart (um 3 548 225 M. mehr, als im Budgetentwurf angefest war). Boraussichtlich findet morgen bie lette Gigung vor Ditern ftatt.

Schweig.

Bern, 23. Marg. Der Stanberath bewilligte gleich falls einstimmig ben Rredit für die politische Boligei. Morgen findet ber Schluß ber gegenwärtigen Tagung ftatt.

Desterreich-Ungarn. Bien, 23. Mars. Beute begannen unter ber Theil-nahme der aus Beft hier eingetroffenen Minifter Tisga und Fejervary Ministerberathungen, welche die Feststellung der ordentlichen und außerordentlichen Beeresforde rungen für die Delegationen jum Zwede haben. Derrenhause murbe heute ein Schreiben bes beutschen Botschafters Bringen Reuß an den Minister bes Muswärtigen, Grafen Ralnofy, verlegen, in welchem Raifer Friedrich feinem Dant für die Beileidsbezeugungen Musbrud giebt.

Italien.

Rom, 23. Marg. Beneral Bafi, erfter Generalabjutant des Rönigs, und ber Flügeladjutant Oberft Caccianino reifen heute nach Floreng jum Empfang ber Ronigin Bictoria. Ronig Sumbert gedenft bemnächst ber Ronigin felbst einen Besuch abzustatten.

Belgien.

Bruffel, 23. Marg. In ber Reprafentantentammer verlas heute ber Brafibent ein Schreiben des beutschen Reichstanzlers , welches ber Rammer ben Dant für bie Rundgebungen der Theilnahme bei dem Ableben bes Raifere Bilhelm ausspricht. Der Juftigminifter brachte einen Befegentwurf ein, welcher die Berleumdungen und Beichimpfungen von Mitgliedern ber regierenden Familien und ber Staatsoberhäupter unter Strafe ftellt.

Frankreich.

Baris, 23. Marg. Der Senat nahm mit 135 gegen 124 Stimmen ben Antrag an, ber ben noch lebenden Bermundeten ber Februarrevolution lebenslängliche Bensionen als Nationalbant zusichert. Der Budgetbericht wird morgen im Senat vertheilt. Der Senat wird wahrscheinlich am Sonntag eine Sigung halten, um Die Budgetberathung zu beschleunigen. — Der aus ben Generalen Fevrier, Breffonnet, Greffot, Thierry und Franchaffin bestehende, mit ber Untersuchung ber gegen Boulanger ichmebenden Angelegenheit betraute Rrigs= rath trat heute gufammen, um fich zu fonftituiren und von ben burch ben Minifter mitgetheilten Schriftsticken Ginficht zu nehmen. (Rach einer neueren Depefche wird ber Untersuchungsrath feine Thatigfeit erft am Montag beginnen. Boulanger gebenft Entlaftungszeugen vorzuladen.)

- Die Budgetberathung wird im Senat möglichst befchleunigt werben; fein Finangausschuß halt täglich zwei Sigungen und hofft, feinen Bericht alsbald fertig ftellen gu tonnen, fo bag bie Budgetbebatte noch am Samftag im Genat beginnen murbe. Rommt ber lettere mit biefer Berathung nicht por bem 1. April gu Ende, fo mußten neue proviforifche 3mölftel bewilligt werden. Hebrigens ift ber Genat in ben letten Jahren mehrfach in die Zwangslage verfett gewefen, das Budget ohne eine eingebende Brufung gu botigen; im letten Jahre hatte er nur 6 Tage Beit bagu, vom 19. bis 25. Febr. Das "Journal des Debats" bemertt bagu: "Es ift in jeder Sinficht bedauerlich, daß ber Genat gu folder Ueberfturgung gezwungen ift. In Diefem Bunfte wie in anderen wird die Berfaffung burchaus gefälfcht, und amar gum Rachtheil derjenigen der beiden Kammern welche am meiften politisches Berftandnig, am meiften Erfahrung, Rompeteng und moralifche Autorität befitt. Wenn ber Senat fich nütlicher Beife gegen diefen Diffbrauch wehren fann. geben wir ihm ohne Baudern den Rath, Biderftand gu leiften. Aber biefes Dal wurde der Widerftand ohne Birfung fein und noch mehr fcaben als nüten tonnen. Uebrigens handelt es fich

einen ber erften Plate ein. Wie in ber Londoner Fischmongers' Sall auf ber Jahrestonfereng der britifchen Gifchereiinduftrie Durch die Ratürlichkeit feines Auftretens und die Grifche und Barme feines Spiels brachte Berr Baul die Rolle bes Dr. Fels dem Bergen bes Bufchauers naber. Er gab biefer Figur etwas Joviales und Biederes, das der uneigennütigen Freundschaft bes Dr. Fels für Rurt und Antoinette entspricht, und die mannliche Teftigfeit, die unerschrodene Bahrheitsliebe des Dr. Fels fand bei ihm eine ebenfo lebendige wie liebenswürdige

Die Abreise Lord Dufferins wird in gang Afghanistan

bedauert. Gelbit Rhundichan Chan, ber Berricher von

Ryat am Bung Kora-Fluß, hat, obgleich er nicht zu dem

Durbar geladen worden war, sein Leidwesen über die

fifchereigewerbe nimmt unter ben polfstbumlichen Bro-

duftionszweigen Englands herfommlichermaßen und unbestritten

Die "Englische Korrespondeng" fdreibt: "Das Gee-

Abreise des Bizekönigs ausgedrückt."

Berförperung. Der Rurt ift ein vermaschener Charafter: er ift beftig ohne energifch, fchwach ohne gemuthvoll gu fein. Berr Brafch verfuchte nicht ohne guten Erfolg, die Rolle, welche nicht gu interef

firen vermag, wenigstens fumpathifch gu gestalten.

Die Figur der Burgermeifterin entfpricht gang dem Bilbe ber bofen Schwiegermutter, wie es fich in ber Bolfsüberlieferung gestaltet hat; Fran Rachel = Bender fpielte die Rolle in fcharfen, berben Bugen. Recht hubich gab Fraulein Sonig, obgleich das Gebiet ber Salondamen für eine Unfangerin ein noch etwas gefährlicher Boben ift, die Saloncirce Malwine. Den Bater Malwinens, den Kaufmann Bergen, fpielte herr Morgenweg als einen gemuthlichen Alten, ber, wie einft unter bem Bantoffel feiner Frau, fo nach dem Tode ber letteren unter bem Bantöffelchen feiner einzigen Tochter fteht. Berr Baffermann traf für den gedenhaften Referendar Bergen nicht bas richtige Rolorit; auch macht ihm ber Berliner Dialett Schwierigfeiten; Dialatt war wohl vorhanden, aber nicht Berliner. Dit wirtfamer Draftit ftellte Frau Broffer die giftige und flatschflichtige Frau Dberftenerinspeftorin bar. Die Boitmeifterin bes Fraulein Schwarg und die Bibliothefar ber Frau Dbermann vervollständigten bas Trio ber etwas alts lichen Grazien der fleinftabtifchen Klatfchgefellschaft. 3mei forgfältig durchgeführte Chargen waren der Buchner bes herrn Schilling und ber Gedwit bes herrn Reiff.

eine troftreiche Genugthung. Berlin, den 19. Marg 1888. | um fein mabres Budget für 1888. Bas die endlofen Berathungen ber Rammer gu Tage geforbert, ift nichts weiter als ein proviforifches Finanggefet. Den brei Bwölfteln, welche Ende ber nachften Boche ablaufen, fügt man eigentlich nur neun meitere bingu ; bas ift Alles. Es ift gleichgiltig, ob man biefe neun 3mölftel vollends auf einmal oder auf zweimal votirt Barum follte der Genat fich ba lange aufhalten? Es fann fich jest nur noch darum handeln, einige boje Artifel des Finanggefeges ju andern oder ju ftreichen, gemiffe Musgaben wieder berguftellen, fünf ober fechs andere gu ftreichen, die nur Bablreflamen find, und im Uebrigen ber Rammer die Berantwortung für die Bergogerung ju fiberlaffen, wenn fie berechtigte und bescheibene Umendements bes Genats verwirft."

Großbritannien.

London, 23. März. Die Königin verlieh dem Bige-fönig von Frland, Lord Londonderry, den Hofenband-Orden. — Das Oberhaus nahm heute den Gesethentwurf über die Konvertirung ber Staatsichuld in allen Lefungen an. - Der Marquis v. Sartington hielt in Carlisle in einer Berfammlung von liberalen Unionisten eine Rebe, in welcher er fagte, daß die Bartei ber liberalen Unionisten nichts zu bedauern habe, indem fie die gegenwärtige Regierung im Umte halte, weil bieje Regierung die auswärtigen Beziehungen Englands mit nicht im Stande waren, die Frachtspefen der Bahngefellschaften Burde aufrecht gehalten, ber Berichleppungefucht im Saufe ber Gemeinen ein Ziel geset und jest eine lang versprochene Vorlage eingebracht habe, welche ben englischen Grafschaften eine verbefferte Lokalverwaltung gewähre. Die lettere Magregel werde dem Barlamenviel Arbeit ersparen; dieselbe fei eine vernünftige Domerule-Magregel, die bald and Schottland zu Theil wert ben würde, und er (Sartington) erhebe fein Bebenfen gegen eine ähnliche Ausbehnung ber lotalen Gelbftverwaltung in Frland, fo lange fie vereinbar fei mit ber boch nicht festhalten fonnen." Fortbauer einer einzigen Regierung und eines einzigen Parlaments für das Ber. Königreich. — An Stelle des als Herzog von Rutland in's Oberhaus getretenen Lord John Manners wurde ber Marquis v. Granby, ein jungerer Bruder bes Lettgenannten und bislang Brivatjefretar bes Marquis v. Salisbury, jum Bertreter ber Melton-Abtheilung von Leicestershire im Unterhause unbeauftandet gewählt. Wie Lord John Manners, gehört auch Lord Granby der fonfervativen Partei an, jo daß das Berhältniß der Parteien im Saufe der Gemeinen burch biefe Erganzungswahl feine Beranberung erfährt. - Einem Telegramm aus Calcutta vom 22. Marg gufolge haben die englischen Truppen das Palissadenwerk ber Tibetaner im Gebiete von Siffim angegriffen und eingenommen. Die Tibetaner leifteten feinen Widerstand und flüchteten. - Der Rücktritt bes Lord Dufferin von feinem Poften als Bigefonig von Indien icheint in Indien aufrichtig bedauert gu werden. Die indischen Beitungen veröffentlichen ein Schreiben eines Afghanen, welches die in Afghanistan herrschende Stimmung über die Abdanfung Dufferins widerspiegelt. "Ich weiß nicht," fo schreibt der Verfasser des Briefes, "was die ruffische Regierung benfen wird, wenn sie hort, wie start die freundschaftliche Gefinnung ber Afghanen gegen die engifche Regierung unter Lord Dufferins Berwaltung gugenommen hat. Die Banptlinge von Swat, Babichur, Dir und Asmar und alle, welche bem in Beschawer fürglich abgehaltenen Durbar beiwohnten, find von Betrübniß über Lord Dufferins Abreife aus Indien erfüllt. Als Mohamed Tamas Chan, der Berricher von Asmar, welcher gegenwärtig in Dichellalabad weilt, die Nachricht hörte, ichrieb er fofort, um Bestätigung zu erlangen, und als biefe eintraf, empfing er fie mit lebhaftem Bedauern.

Zeitung" über die ungünstige wirthschaftliche Lage Auflands zu widerlegen. Das Blatt sagt, um das von ber "Köln. Big." entworfene buftere Gemalde ber ofonomischen Lage Ruglands zu widerlegen, murde es ganger Bahlenfolumnen bedürfen. Gine provisorische Aufstellung ber Einnahmen und Ausgaben erscheine binnen Rurgem. Man werde alsbann in der Lage sein, den wirklichen Werth des Gemäldes ber "Kölnischen Zeitung" zu beurtheilen. Das "Journal de St. Betersbourg" gibt einste weilen eine Gegenüberstellung der versügbaren Mittel des Schatzes in den ersten drei Monaten. Nach dieser Bergleichung bezifferten sich die verfügbaren Mittel ans fangs Januar auf 78,8 Millionen gegen 26,8 Millionen in der gleichen Zeit des Borjahres, anfangs Februar auf 108,3 gegen 52,5 Millionen, und anfangs Marg auf 96,4 gegen 22 Millionen im Borjahre. Diefe Biffern, fo fagt bas Blatt, bezeugen ben befriedigenden Gingang ber Steuern, fie bezeugen auch, daß feine außerordentlichen Ausgaben gemacht worden feien. Die unrichtigen Meldungen öfterreichischer Blatter über außerordentliche Aufwendungen Ruglands für militärische Zwecke entsprächen ber üblen Laune über die guten Gefinnungen, welche die ruffische Breffe gegen Deutschland ausgesprochen habe.

fundgegeben murbe, reprafentirte ber fang im vorigen Sabre allein an Geefischen einen Gefammtwerth von 7 700 000 Bfund

Sterling. Dennoch war die Ronfereng feineswegs der Anficht,

erreicht fei, behauptete vielmehr, bag, um bem 3deal einer mobl=

feilen, fcmadhaften und gefunden Daffenernahrung bes arbei-

tenden Bolfes nahegufommen, die in der Organisation der nationalen Geefischerei gegebenen wirthichaftlichen Silfsquellen noch

einer ungleich intenfiveren Ausbeutung fabig feien. Wenn bas

Angebot hinter ber Rachfrage gurudbliebe, liege die Schuld nicht

an ber mangelhaften Leiftungsfähigfeit bes Gifchereigemerbes,

fondern an anderen, feiner bireften Ginflugnahme entzogenen

Berhältniffen, in erfter Linie an ber Abneigung ber großen Gifen-

bahngefellschaften gegen Bewilligung ermäßigter Tarife für ben

Maffentransport bon Geefischen. Go niedrig die englischen

Gifchpreife find, fo find fie nach bem Dafürhalten ber Gifchereis

intereffenten doch, eben in Folge ber unverhaltnigmäßig boben

Eifenbahnfrachtipefen, noch zu hoch, um über eine gemiffe Ent=

fernung bon der Rufte binaus den Geefifch als Maffennahrungs-

mittel einburgern gu tonnen. Das Ronferengmitglied Lord Bon-

desborough qualifizirte die Gifenbahntarife geradezu als probi-

bitive, und ber Borfitsende ber Ronfereng, Gir Edward Birfbad,

illuftrirte biefen Gay burch Anführung ber Thatfache, bag am

15. Juli v. 3. Die Gifcher eines Ruftenplages taufend Tonnen

frifch gefangener Baringe wieder über Bord warfen, weil fie

gu tragen. Für die englische Ruftens und Dochfeefischerei ift die

angemeffene Berabfeting ber Bahnfrachtfpefen daher geradegu

eine Lebensfrage, und fand bie ju diefem Behufe beim Barlament

eingebrachte Bill feitens ber Ronfereng einmuthige Buftimmung.

Es ericeint allerdings febr fraglich, ob die von den englischen

Broduftivftanden allfeitig unterftutte Railway Rates Bill den

Widerstand wird besiegen tonnen, ben ihr ber in gemiffen parla-

mentarifden Rreifen geradezu allmächtige Ginflug bes Ringes

ber Gifenbahngefellschaften entgegenfett. Muf die Dauer wird

übrigens ber Ring feine Abneigung gegen Tarifermäßigungen

Rufland.

St. Betersburg, 23. Marg. Das "Journal be St.

Betersbourg" versucht die Behauptungen der "Kölnischen

daß hiermit das Maximum ber Leiftungsfähigfeit des Gewerbes

Bulgarien. Sofia, 23. Marg. Die Mutter bes Pringen Ferdinand, Bringeffin Clementine von Roburg, ift heute Morgen von hier nach Wien abgereift. Der Pring und die Dinifter begleiteten fie bis gur Grenze. - Bor einigen Tagen hat bekanntlich die offigiofe "Swoboda" die Drohung ausgesprochen, Bulgarien werde, wenn es von Europa im Stiche gelaffen werden follte, feine Unabhängigkeit erklären. Der Korrespondent der "Reuen Fr. Preffe" befragte ben Minister Natschewitsch über diese Frage und erhielt die Antwort, die bulgarische Regierung fei weit bavon entfernt, an die Unabhangigfeitserklärung zu benten. Die von der "Swoboda" ftammenben Artifel entsprächen feineswegs ben Intentionen ber Regierung. Die Gerüchte über eine nahe bevorstehende Seffion ber Sobranje erflärte Natichewitsch ebenfalls für unbegründet. In politischer Beziehung, sagte ber Minister, habe die Regierung plein pouvoir, und für finanzielle Angelegenheiten fei heute die Mitwirfung ber Sobranje vorläufig nicht erforderlich. Die Anleihe ift noch immer in der Schwebe. Es liegen einige Offerten vor, doch will die Regierung noch andere Angebote abwarten, bevor sie definitive Beschlüsse faßt. Sinsichtlich ber Berhaftung Bopoff's und Boneff's behauptete der Minister natürlich, sie habe absolut feine politische Bedeutung. Wenn die Opposition diesen Offizieren Sympathien für bie Raboslawoff'iche Partei guichreibe, so sei das falsch.

Griechenland. Athen, 20. Marg. Man fchreibt ber "Bolit. Rorr." von hier: "Nach einer telegraphischen Mittheilung bes griechischen Gesandten in Berlin, Herrn Angelos Blachos, hat Fürst Bismard bemfelben im Auftrage bes Raifers Friedrich den Dant beffelben fowie feiner Regierung für die Kundgebungen der Theilnahme ausgesprochen, welche sowohl die Regierung wie das Bolf Griechenlands anläßlich des Ablebens Raifer Wilhelms bekundet haben. Gleichzeitig stattete auch ber hiefige beutsche Gefandte, Berr Lemaitre, bem Minifter des Meugern, Dragumis, einen Besuch ab, um für die vielfachen Be-weise der Traver und des Schmerzes, die ihm aus allen Rreifen Athens und Griechenlands zugefommen find, feinen Dank auszudrücken. Außerdem hat Raiser Friedrich in einem Telegramme an ben Konig Georg, in Beantwortung des Kondolenztelegrammes des Letteren, Diefem für bie Beweise ber Theilnahme und Sympathie in herglichen Musdriiden gebanft. Der Groforient ber grie chischen Freimaurerlogen hat an Raifer Friedrich, als

bient widerfahrenden Demuthigungen und Beleidigungen , bem leidenschaftlichen Tumulte der Empfindungen, als Antoinette erfeunt, daß die Bürgermeifterin fie por der Gefellichaft befchimpfen will, gab die Darftellerin warmen bewegten Ausbrud. Gine gefabrliche Rlippe für die Schaufpielerin liegt barin, dag Untoinette mit ber Starte ber Empfindungen eines Beibes bie Bartheit und Unbefangenheit madchenhaften Wefens verbindet; Fraulein Engelhardt führte das jedoch febr gludlich aus. Dit bemertens= werther Geinheit und Lebendigfeit bes Spiels brachte fie nament lich ben Moment gur Biebergabe, in welchem Untoinette, als fie bon ber Burgermeifterin auf bas Meugerite gefranft murbe, fich fturmisch an die Bruft ihres Gatten fturgt und die Bucht ber auf fie eindringenden Gefühle fie aller Faffung beraubt; diefe fleine ftumme Scene, in welcher die feelische Erregtheit Antoinettens eine folche Mannigfaltigfeit und Warme bes Musbruds forbert, murde von der Darftellerin ju voller Birfung gebracht. Go bilbete die Durchführung der Rolle namentlich eine Brobe barauf, in wie weit ber Runftlerin munterer Luftfpielrollen auch für fturmifche Gemuthsbewegungen, für leidenschaftliche Empfinbungen bie entfprechenben vollen und befeelten Tone gu Gebote fteben. Den Beweis ihrer fünftlerifden Leiftungsfähigfeit auch nach diefer Richtung bin geliefert gu haben, barf die Darftellerin immerbin als einen Bewinn für ihre Stellung dem Bublifum gegenüber anfeben, wenn auch die auf die Ausarbeitung ber Leiftung verwandte Dube fchwerlich burch häufige Biederholungen bes Schaufpiels gelobnt werden wird.

Gine ebenfo unerquidliche als ichwierige Aufgabe mar Fraulein Bruch als Darftellerin ber Eveline geftellt. Die Rünftlerin brachte das Berbe und Schroffe im Befen Evelinens, aber auch bie Geelentampfe Evelinens in fein durchdachtem Spiele gur Anschauung. Ramentlich im letten Ufte, in welchem Evelinen ber haupttheil an ber handlung gufallt, zeichnete ihre Darftellung fich durch rühmenswerthe Bahrheit und Tiefe des Musbrude aus. Die Runft ber verftandnigvollen und fein empfinbenden Schaufpielerin gab ber verfchrobenen Rolle einen Schein

LANDESBIBLIOTHEK

ben Chrengroßmeister der deutschen Freimaurer, ein | Telegramm gerichtet, in welchem der Raiser zu seiner | Thronbesteigung beglückwünscht wird."

#### Amerika.

New-Port, 23. Darg. Bei der hiefigen Gedachtnißfeier für den Raifer Bilbelm hielt auch Rarl Schurg eine Rede. - Mus Bafhington wird gemelbet, daß ber Senat die Borlage angenommen hat, welche die amtliche Besichtigung des für die Ausfuhr bestimmten Fleisches verfügt und die Ginfuhr von gefälschten und ungefunden Rahrungsmitteln, sowie von Wein, Spirituofen und Bier, die gefälscht oder mit schädlichen Stoffen vermischt find, verbietet. Der Entwurf ermächtigt ben Prafidenten, auch die Einfuhr folcher Artifel zu suspendiren, wenn er überzeugt ift, baß fie in gefährlicher Beife gefälfcht find, und gestattet, daß, wenn irgend ein auswärtiges Land Differentialzölle gegen die Brodufte der Bereinigten Staaten einführt, der Prafident Repressalien ergreifen barf. Ferner unterfagt der Entwurf die Ginfuhr von frantem ober angestedtem Bieh, ober von solchem, das Seuchen ober Ansteckung ausgesett ift. - Die landwirthschaftliche Rommiffion bes Reprafentantenhaufes beschloß einftimmig, fich gegen die Borlage ju außern, durch welche eine Bramie auf die Getreideausfuhr gemahrt werden follte.

## Großherzogthum Baden.

Rarleruhe, ben 24. Marg.

t (Die Gedächtnißfeier für Kaiser Wilhelm), welche das Konservatorium für Musik am 22. d. M. veranstaltete, faßte die verschiedenen Gekühle, welche an diesem Tage ganz Deutschland bewegten, in Tönen zusammen. Trauer, Gottvertrauen und Erhebung über das gegenwärtige Leid kanden in den einzelnen Nummern des Programms künstlerischen Ausdruck. Die erste derselben, ein sehr schon erfundener und trefslich gearbeiteter Chor von Alexander Wolf und die Schlußnummer, ein Chor von Corti, wurde von dem jungen Chor der Anskatt ein und sicher vorgetragen. Außer diesen Ehören wurde eine Arie aus dem Messias von Händel, von einer jungen Dame mit wohlgeschulter Stimme und verständrissvoller Aufsassung gesungen. Den Mittelpunkt des Ganzen bildete ein Quartettsat von Beethoven, dessen Töne jedes Herz ergriffen. In erhobener Stimmung verließ die Zubörerschaft die würdige Feier.

\* (Spende.) Bon Seiner Großherzoglichen Soheit dem Bringen Karl von Baben und Sochstbeffen Gemahlin der Frau Gräfin von Rhena wurde für Zwecke der inneren Miffion der Betrag von fünfzig Mark gespendet.

# (Die Ginnahmen der babifchen Bahnen) betrugen im Monat Behrnar

| im Monat Tebr  | uar       |                   |         |           |           |
|--|-----------|-------------------|---------|-----------|-----------|
| nad provifor.  | Berfonen= | Güter»<br>verfehr | ftigen  |           |           |
| Feststellung 1888<br>nach provifor.                          |           |                   |         | 2 525 824 |           |
| Feststellung 1887 nach definitiv.                            |           |                   | 223.00  | 2 456 593 |           |
| Feststellung 1887<br>Im Jahre 1888                           | 619 442   | 1 704 159         | 199 672 | 2 523 273 | 5 016 466 |
| gegen die prov.<br>Einnahme des<br>Jahr 1887 mehr<br>weniger | 47 429    | 33 742            | 11 940  | 69 231    | 63 653    |
| und gegen die des<br>finitive Gins<br>nahme des Jah-         |           |                   |         |           |           |
| res 1887 mehr  | 45 017    | -                 | 1 304   | 2 551     | -         |

43 770

weniger

(Boftalifches.) Um 28. April b. 3. wird für ben Dberpoftbireftionsbegirt Rarlerube wieder eine Brufung mit folden jungen Leuten bier abgehalten werden, welche als Boitgehilfen in den Bofidienit einzutreten wünfchen. Die Theilnahme an diefer Brufung wird denjenigen Bewerbern gestattet, welche bas 16. Lebensjahr vollendet haben und über den mehrjährigen erfolgreichen Befuch einer boberen Lebranftalt (Gomnafinm. Realgymnafium, Realfchule oder Sobere Burgerichule) Beugniffe aufweifen tonnen. Unmelbungen gu ber gedachten Brufung find fpateftens bis jum 10. April d. J. durch Bermittelung der Boftamter, in beren Begirt die Wohnorte der Bewerber liegen, an die biefige Oberpoftbireftion einzureichen. Ueber bie Unnahmebebingungen, fowie über die Befoldungs- und Beforderungsperbaltniffe geben alle Boftamter Austunft. Junge Leute, welche die Berechtigung jum einjährig freiwilligen Militardienft erlangt haben, werben in der Regel ohne Aufnahmeprüfung angenommen. Der Gintritt ber für geeignet befundenen Bewerber in den Boftdienft fann fogleich erfolgen.

Schm. (Mittheilungen aus ber Stadtraths: fitung) vom 23. März. Die Gigenthumer der an den Grundweg, die verlangerte Birich= und die verlangerte Augustaftrage angrengenden Grundftude haben bas Erfuchen um Stragen- und Ranalherstellung gestellt und fich zur Zahlung der Roften bereit erflart. Es wurden barauf bin Bertrage mit ben Genannten abgeichloffen, welche bem Burgerausichus mit Untrag auf Buftimmung unterbreitet werden follen. - Berr Stadtargt Dr. Turban bat feine Stelle Gefundheitsverhaltniffe halber niebergelegt. Die Stelle foll gur Bewerbung ausgeschrieben werden. - herr Brofeffor Dr. Bunte wird jum ftellvertretenden Mitglied des Orts. gefundheiterathe ernannt. - Bur Unftellung eines weiteren technifden Behilfen beim Stadtbauamt follen 2000 DR in ben Boranschlag eingestellt werben. - Das ftabt. demifde Labaratorium foll mit der chemifden Untersuchungsanstalt der Technischen Sochichule vereinigt werden. Für die Bornahme der Untersuchungen von Rahrungs- und Benugmitteln in demfelben foll ein jahrliches Aversum von 1500 Dt. zugefagt und in den Boranschlag eingestellt werden. - Der Stadtrath beschließt, den Berren Chemiter Saas, Softapellmeifter a. D. B. Lachner und Rreisfchulrath Traut feinen Dant auszusprechen für ihre Mitwirfung bei der in der Gefthalle ftattgehabten Bedachtniffeier fur meiland Raifer Bilbelm. - Rach Mittheilung bes Großh. Begirtsamts murben wegen Feilbietens gemäfferter Dild polizeilich beftraft; Anton Rober III., Felix Beber Chefran, Josef Berich III., Tho: mas Boll Witwe, fammtlich von Darlanden, Karl hornung von Durmersheim und Adolf Bohm von hohenwettersbach. - Gin Gefuch des Schloffers Bilbelm Rummel von Rechberghaufen (Burttemberg) um Aufnahme in ben babifchen Statsverband wird bem Großherzoglichen Begirtsamt unbeanftanbet vorgelegt. Das Großh. Begirtsamt theilt einen Erlag des Großh. Mini-

fteriums des Junern mit, nach welchem die Abhaltung von Zuchtund Rugviehmärften in hiefiger Stadt genehmigt wird. — Dem
städt. Archiv wurden verschiedene Bortraitbilder zum Geschenf
gemacht durch Freiherrn von La Roche, Major a. D., Fran
Oberbaurath Leonhard Witwe, Fräusein Auguste Bleibtreu,
Freifran Sophie von Schönau, Frl. Lina Schrickel, Herrn Referendär Udo von La Roche, Herrn Max Rägele, Bantier, Fran
Kalfulator Reininger Witwe, Herrn Rechtspraftifant D. von
Röder und Fran Geheimerath von Frendorff. Der Stadtrath
spricht hierfür seinen Dank aus.

(Schwurgericht.) 8. Fall. Anflage gegen den 28 Jahre alten Morit herm und ben 24 Jahre alten Sebaftian Beber, beibe Steinbrecher von Gulgbach, wegen Meineids. Den Borfit führte Berr Landgerichtsrath Dr. Saufer, die Unflagebehörde pertrat Berr Referendar Dr. Ifele, die Bertheidigung hatten die Rechtsanwälte Berren Grumbacher und Gutmann übernommen. Um 22. Februar b. 3. murden die Ungeflagten por der biefigen Straffammer in einer Unflagefache gegen Stefan Schnepf wegen Körperverletung als Beugen einvernommen und fagten dort aus - Schnepf behauptete bei bem Streitfall mit dem verlegten Beter Weber aus Nothwehr gehandelt gu baben - ber verlette Beter Beber fei guerft auf ben Angeflagten Schnepf eingedrungen, eine Musfage, die gegen andere Beugenausfagen im Biderfpruch ftand. Seute find beide Ungeflagte im vollen Umfange geständig , wollen aber an diefe falfche Musfage fich dadurch gebunden erachtet haben, weil fie vor Beugen dem Ungeflagten versprochen batten, die Musfagen, wie gefchehen, gu einen Buniten gu machen. Die Staatsbehorde wie die Bertheidigung beantragen bemgemäß, die Angeflagten des wiffentlichen Meineids fculbig zu erfennen, worauf gegen jeden berfelben eine Ruchthausstrafe von 1 Jahr 3 Monaten und Berluft der bürgerlichen Chremechte auf die Dauer von 5 Jahren ausgefprochen wird. Gleichzeitig werden diefelben für dauernd uns fähig erflärt, vor Gericht als Beugen ober Sachverständige eid= lich vernommen gu werben.

9. Fall. Unflage gegen ben 26 Jahre alten Jofef Suder, Bofthilfsbote von Burbach, wegen Unterschlagung im Umte und Unterdrückung von Boftanweifungen. Den Borfit führte Berr Landgerichtsrath Dr. Haufer, die Anklage erhob Gerr Referendar Dr. Jele, mahrend Gerr Rechtsanwalt Fren als Bertheidiger dem Beflagten gur Geite ftand. Die Anflage legt dem Befculbigten gur Laft , daß er in 16 Sandlungen Gelder , die er als Beamter ber Reichspost erhalten , jum Theil für fich behielt und verwendete, darunter nebft fleineren Betragen zwei größere in Bobe von 388 DR. 8 Bf. und 245 DR. 80 Bf. Die Gefammt= fumme ber unterschlagenen Gelber beträgt rund 1000 Dt., von denen er einzelne Boften fpater aus weiteren an ibn gefommenen Bofteingahlungen wieder dedte und bemgufolge auch fpater, als vorgeschrieben, in fein Boftannahmebuch eintrug. Weiter unterdrudte und öffnete Suder 29 Briefe und - nach einem fpateren Befchluß der Staatsanwaltschaft - unterschlug er eine Unweifung über den Betrag von 20 Dt., worüber er felbit falfchliche Quittung leiftete. Boftwerthzeichen wurden im Betrage von 2 DR. 30 Bf. unterschlagen Den Berren Geschworenen liegen 80 Fra= gen gur Beantwortung vor, die fich in Schuldfragen und Fragen nach milbernden Umftanden für jeden einzelnen Fall theilen. Die Schuldfragen wie die Fragen nach mildernden Umftanden wurden von den Geschworenen bejaht und huder hiernach zu drei Jahren vier Monaten und 10 Bochen Gefängniß und breis jährigem Chrenverluft verurtheilt.

u Mannheim, 24. Darg. (Raiferdentmal.) lleber ben Berlauf ber großen Bürgerverfammlung wurde Ihnen bereits berichtet; heute möchte ich Ihnen noch Einzelnes über die allgemeine Stimmung in unferer Stadt mittheilen. Bor Allem hat es allgemein fehr befriedigt, daß außer Berrn Dberburgermeifter Do 11, ber namens ber ftadtischen Behörden das Wort ergriff, auch unfer Stadtbireftor, Beb. Regierungerath Benfinger, in einer portrefftichen Rede die Errichtung des Raiferdentmals empfahl. Die Borte des ftaatlichen hohen Funftionars hatten einen bedeutenden Gindrud gemacht. Es ift nicht daran ju gweifeln, daß Mannheim in verhältnißmäßig furger Zeit an die Berwirklichung bes Denkmalprojettes wird fchreiten fonnen, ba in allen Rreifen die lebhaftefte Sympathie demfelben entgegenge= bracht wird. Auch die ftabtifche Bertretung wird fich bemnachit mit ber Erftellung bes Denfmals zu befaffen haben, ba man er= wartet, daß von Geite ber Stadt ein namhafter Betrag ju diefem Zwede bewilligt werden foll.

& Bruchfal, 23. März. (Um sagen. — Theater.) Trog ber burch die bekannten Kanzlerschen Unterschleife der Stadtkasse zugefügten recht erheblichen Berluste hatte der Bürgeransschuß die Genugthung, keine Erhöhung der Umlagen für das Jahr 1888 beschließen zu müssen, im Ganzen sind nur etwa 4000 Mt. mehr als im Borjahr durch Umlagen aufzubringen. Die Umlage wird zu 100 Mark betragen, vom Kapitalrentensteuerkapital 8 /z, vom Grunds und Häuserieuersowie vom Gewerbsteuerkapital je 40 Bf., vom Einkommensteueranschlag 120 Bf. — Nach Ostern wird das Personal des Heilbronner Stadttheaters unter Direktion des Herrn KraussSteng einen Enflus von Borstellungen im hiesigen Fortunasaale geben. Die Aussicht auf diesen Kunstgenuß wird allseits mit Kreuden bearüßt.

Ronftang, 23. Marg. (Der Geburtstag unferes Soch geligen Raifers Wilhelm) wurde gestern, wenn auch leider nicht festlich, fo doch bochft feierlich in unferer Stadt begangen. Am Bormittag fanden in der evangelischen und altfatholischen Rirche Trauergottesbienfte und in der Stephansfirche Militargottesbienft ftatt. Nach Beendigung berfelben hielten die Schulen die bom Gr. Dberichulrath angeordneten Redeafte ab, bei welchen allen die ichmergliche Erinnerung an ben großen Raifer, ben Schöpfer und Mehrer des Reiches, in erhebender Beife gum Ausdrud tam. Abends um 1/28 Uhr begann für die Erwachsenen die Gedentfeier im gefchmadvoll fchwarz deforirten Konziliumsfaale. Derfelbe war bis auf den letten plat von in Trauer gefleideten Berfonen aller Stände und Berufsarten befest, fo daß die Bahl über 1200 (ohne die Mitwirfenden) betragen haben mag. Die Gedachtnißrede hielt herr Landgerichtsprafident Dr. Riefer. feierte unfern beimgegangenen Raifer als Organisator ber Mili tarmacht Breugens, als weitschauenben Staatsmann, als um fichtigen Strategen und tapferen Goldaten, fowie als Friedens fürften, weifen Bater und treuen Fürforger feines Bolfes. Die begeiftertem Appell an die Buborer, an dem hinterlaffenen Berte des erften Deutschen Raifers unverbrüchlich testzuhalten und in feinem Beifte an bemfelben weiter gu bauen, fchlog Berr Riefer die impofante Rede, die einen tiefen Gindrud machte.

## Derschiedenes.

\* Bonn, 23. Marg. (leber den Brand der Minoritenfirche) wird der "Köln 3tg." von hier geschrieben: Der große Brand läßt sich jett, wo das Feuer gelöscht ift, in seinen Folgen übersehen. Die einzelnen Baulichkeiten, die betroffen

worben , sind nicht in dem Maße zerstört, wie es aufänglich befürchtet wurde. Die Minoritenkirche ist bis an das Dachgewölbe abgebrannt, der Thurm , der , wie es scheint, nahezu zerstört ist, stürzte in den Dachstuhl der Kirche und bohrte durch die Gewalt des Sturzes ein Loch in das Gewölbe. Die Fenster der Kirche sind durch die Size start beschädigt. Bon dem angrenzenden Bfarrhaus ist nur das obere Stockwerf zerstört , das Schulgebäude ist fast ganz unverletzt geblieben. Am meisten gelitten hat die Stallung und das Hintergebäude des Gasthauses "Zum golbenen Stern"

Menefte Telegramme.

(Nach Schluß ber Redattion eingetroffen.)

A Mannheim, 24. März. Das in der Bürgerversiammlung vom 22. d. M. an Seine Königliche Hoheit den Großherzog Friedrich abgesandte Telegramm wurde heute durch folgendes Telegramm beantwortet: "Seine Königliche Hoheit der Großherzog erfennen mit hoher Befriedigung in den übermittelten Beschlüssen der Bürgerversammlung den Beweis dafür, daß die erhabene Größe des entschlafenen Kaisers auch in Ihrer Stadt voll und ganz gewürdigt wird und daß auch bei Ihnen die nationale Pflicht der Dankbarkeit für den ruhmgekrönten Einiger des Baterlandes über das Grab hinaus hochgehalten und bethätigt werden soll. Seine Königliche Hosheit danken von Herzen für diese Mittheilung, sowie für den damit verbundenen Ausdruck treuer Anhänglichkeit. v. Babo."

Berlin, 24. Marg. Geine Majeftat ber Raifer arbeitete Bormittags mit bem General v. Albedull. Rachmittags um 3 Uhr fand vor Ihrer Majeftat ber Raiferin Bictoria Trauercour im Ritterfaale bes hiefigen Schloffes ftatt. Un berfelben nahmen fammtliche Bringen und Bringeffinnen Theil. Die Raiserin erschien in tieffter Traner mit dem Bande des Schwarzen-Adler-Ordens und nahm vor dem Throne Plat, mahrend die Pringen und Pringeffinnen fich feitwärts des Thrones aufftellten. Bom Gingange bes Saales bis zum Thron bilbeten Bagen mit Trauerabzeichen Spalier. Die Cour murbe von ben Damen bes Befolges ber Kronpringeffin eröffnet. Denfelben folgten Die General- und Flügelabintanten, ber Birfl. Geheimerath v. Wilmowsti, fodann bas biplomatische Corps mit ben Damen, an beren Spite die Botichafterinnen ichritten. Sierauf folgten die Mitglieder des Bundesraths, Die Ritter des Schwarzen-Adler-Ordens, die Chefs der fürftlichen Familien, die Generalität, die Minifter, die Brasidenten des Reichstags und Landtags, die Wirkl. Geheimen Rathe, Mitglieder bes Reichstags und beider Häuser bes Landtags und bas Offiziercorps. Rach Beendigung der Cour zog sich die Raiserin nach dem Rapitelsaal zurück.

# Berlin, 24. März. (Privattelegramm.) Dem Privatbozenten Dr. Kranje wurde das Prädifat "Professor" verliehen. Seine Majestät der Kaiser überreichte demselben gestern eigenhändig das bezügliche Patent.

Derlin, 24. März. (Brivattelegramm.) Die "Nordd. Allg. 3tg." veröffentlicht eine ihr zugegangene Zuschrift Dr. Madenzie's, worin er es für ganz unmöglich erklärt, auf alle an ihn gerichteten Schreiben zu antworten, und allen Korrespondenten für die ihm ertheilten freundlichen Winte und Rathschläge dankt.

Berlin, 24. März. Das Herrenhans nahm den Staats-haushaltsetat en bloc nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses an und genehmigte ferner die von der Finanzkommission beantragten Resolutionen, nach denen das Mindesteinkommen der bereits fünf Jahre amtirenden Geistlichen neben freier Bohnung für evangelische Geistliche 2400, für katholische 1800 M. betragen, für erstere auf 3600, für letztere auf 2400 M. nach 25jähriger Amtsdaner steigen solle. Außerdem wurde beschlossen, für die Aufnahme von Bandenkmälern und für die Pflege der Denkmale 15 000 Mark in das Ordinarium des nächstigknigen Etats einzusehen. Der Zeitpunkt der nächsten Sitzung ift unbestimmt.

Berantwortlicher Redafteur Wilhelm Sarder in Rarleruhe

## Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station garlernhe.

| März                             | Barom Therm.            | Feucht. | Relative  <br>Feuchtige | Wind. | Simmel.        |
|----------------------------------|-------------------------|---------|-------------------------|-------|----------------|
| 23 Nachts 9 11.<br>24 Mirgs. 7 U | 7397 + 15 $740.2 + 1.6$ | 4.5     | 87                      | NE    | flar<br>bededt |
| 24. Mittgs. 2 U                  | 7405 +108               |         | 58                      | SW    | Desert         |

Wafferstand bes Rheins. Magan, 24. März, Mgs., 4,00 m, tefallen 11 cm.

Nebersicht ber Witterung. Der Luftbrud ist über ganz Westenropa niedrig und ziemlich unregelmäßig vertheilt; stache Depressionen lagern vor'm Kanal, über dem westlichen Nordseegebiete, den russischen Ostseeprovinzen und Ungarn. Ueber Centraleuropa ist bei schwachen, im Norden südöstlichen, im Sidden
umlaufenden Winden das Wetter falt, ziemlich trocken und vielfach heiter; die westliche und südliche Frostgrenze verläuft von
Handung über Wiesbaden nach Wien. Schneehöhe in Hauburg
13, in Berlin 20 cm. (Deutsche Seewarte.)

## Frankfurfer telegraphilche Kursberichte

| _   | THE RESERVE THE PARTY OF THE PA |                             | THE COURSE OF TH |
|-----|--|-----------------------------|--|
| 9   |  | vom 24. März 1888.          | The second second  |
|     | ### Staatspapiere.  4% Deutiche Reichs anleihe  4% Breuß. Ronjol 106,80 4% Baben in fl. 103,85  4% Maden in fl. 108,86  4% Ingar. Golbrente 78,80  4% Ingar. Golbrente 76,50   | Babnaftien.                 | Sterlin  |
| •   | 4º/. Deutiche Reichs.  | Staatsbahn 1791/            |  |
| 8   | onleibe 107 95   | Somharben 571               | Desterr. Kreditaftien 138.80   |
|     | 40/ Regul Contat 108 80  | Giolisier 150 to            | " Staatsbahn 86.20   |
| 2   | 49/ 90how in 8 100.05  | (Ethenal tost               | Lombarden 29.70  |
| •   | 105.00   | Wastlenburger 181's         | Distonto-Rommand, 195.40   |
| 8   | 2/8 " " " 206. 100.00  | meetienburger 129,30        | Laurahiitte 91.90  |
| 2   | Deficer. Golorente 87.80   | Dell' Empinisabana          | Dortmunder 68.40   |
| e   | " Silberrente 63.40  | Eubea Buchen=pamb. 155.70   | Marienburger 48 -  |
| 8   | 4º/, Ungar. Golbrente 76.50  | Gotthard 112,20             | Tendens -  |
| 38  |  |                             |  |
| ø   | 1880r " 76.60  | Wechsel a. Amsterd. 168.85  | The state of the s |
| 3   | 1880r " 76.66<br>II. Orientanleihe 50.—  | " " London 20,34            | Bien.  |
| œ   |  |                             |  |
|     | Coupter 77.10  | . " Mien 106 22             | Martnotes 69 49  |
| 3   | Spanier 67.20  | Mapoleonsb'or 16 10         | Hugorn as 79   |
|     | 5% Serben 76.40  | Bringthisfonte 91/.         | Tonbones (dimedi   |
| -   | Manten.  | Babiiche Bucteriahrit 78 70 | Centreng: Italianti.   |
| 92  | Egypter 77.10<br>Spanier 67.20<br>5°/, Serben 76.40<br>Banfen.<br>Rreditaftien 213°/2  | Mifoli Maiteragely          | Paris.   |
| 2   | Distanta Community 101 20  | Bod barta                   | ATT BT OF TATE   |
| 5   | Mosfer Monthagein 140 co   | Ovabitation 0191            | a /a /o zimiethe   |
| 2   | Carmiliates Want 107.50  | Steonarde 210-4             | Spanier 674  |
|     | Disfonto Kommnbt. 191,30<br>Basler Bantverein 149,60<br>Darmstädter Bant 137,50<br>5°, Serb. Hypoth. Ob-   | Staatsoagn 172/8            | aghpter 392,-  |
|     | p.// Sero. Dubotd' Dos   | comoaroen 57°/s             | Ottomane 503.—   |
| 35. | ligationen 76.50   | Tenbeng : feft.             | Tendeng:   |
|     |  |                             |  |

n.225. Rarlsrube. Freunden und Befannten bie traurige Mittheilung, daß meine liebe Mutter,

Frau Professor Jüngft, geb. von Döring, am 23. b. Dt. gu Duffelborf fauft entschlafen ift.

E. Jüngft, Borfteherin ber Biftoriafchule.

Todesanzeige. R. 226. Rarlsrube. Freunden und Befannten theilen wir bie traurige Nachricht mit, daß unfere gute Gattin und Mutter,

Erneftine Rircher, geb. Beffel, nach längerer Rrantheit heute früh 6 Uhr fanft entschlafen ift. Rarlsruhe, ben 24. Marg 1888.

Im Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Rircher, Geiftl. Berwalter a. D. Die Beerdigung findet Montag ben 26. Märg, Mittags 3 Uhr,

Blumenfpenben merben im Ginne ber Entschlafenen banfend abgelehnt.

Conter-Venhonat von Fran 2. Nickles Wime. Harlsruhe. M.216.4. Biffenfcaftl. u. hausliche Fortbilungs-ichnle. Brofpette durch die Borfteberin.

Eis. Gartenmöbel



Birthichaftsgarten, gu febr Wilh. Wolf.

Biihl, Baben. Griechische Weine.

R.624.12. Vorzügliche Tisch-, Süss- u. Kranken-

weine. 1 Kiste mit 12 grossen Flaschen in 12 Sorten

19 Mark. J. F. Menzer. Neckargemünd. Ritter des Kgl. Griech. Erlöserordens.

Apotheker Heissbauer's sum Selbfiplombiren hohler Bagne beseitigt nicht blog ben Bahnichmers verhindert bei rechtzeitiger Anwen-Dung durch ben vollständig feiten Ber-ichlug ber franten Bahnhöhle bas Unftreten bee Schmerzes überhaupt und unterdrückt das Weiterfreffen ber Fanlnif. - Bu beziehen in danris-Apothefen in Durlach, Ettlingen und



Bureau in Karlsruhe: Schloss-platz 20. R.769.3.

Zu vermiethen Schloft Merghangen mit rrlicher Ausficht, auf einer Unhe am Schönberg in gefchütter

B., nebft 11,2 Beftar großem

Das Golog enthält 4 Gale u. 20 Zimmer, Alles in bestem Zu-ftande, Pferdestallungen und Waenremifen. Rabere Austunft er-beilt: Die Berwaltung bes brafen Max von Kageneck, fowie bas Bermittlunge-Geichäft für Liegenichafteverlehr n Albert Rotzinger in Freiburg i. B.

#### 1897r! vorzüglich! glanzhell! Todesanzeige. Apic VCIII absolut rein! lieblich mild!

100 Liter 28 Mark, pro Liter 30 Pf., von 25 Liter ab. Ottocar Martinsen. Apfelwein-Versandgeschäft. Gernsbach in Baden.

In der Luisenschule, Leopoldstraße 61 dahier, sindet Montag den 26. d. M.,

Bormittags von 9 bis 12 Uhr,

Rarleruhe, ben 24. Marg 1888. eine öffentliche Schlufprufung fiatt, ju beren Befuch wir hiermit ergebenft ein-

Während diefes Tages, von Morgens 8 bis Mittags 4 Uhr, fowie auch am Sonntag dem 25. d. M., von Bormittags 11 bis Abends 6 Uhr, werden die von den Schülerinnen gefertigten Handarbeiten und Zeichnungen ausgestellt fein. Rarigrube, den 23. Der Vorstand der Abtheisung I.

Augemeine Verlorgungs-Auftalt im Großh. Baden. Bemaß \$ 52 ber Statuten wird eine außerorbentliche Generalverfamm-

Mittwoch bem 25. April 1888, Nachmittage 3 Uhr, im Unftaltsgebäude abgehalten werben. Cages-Ordnung:

Borichläge über Aenderung einiger Bestimmungen ber Statuten, nament-lich wegen unentgeltlicher Uebernahme der Kriegsgefahr. Die Abanderungs-Borichläge fonnen bei den herren Bertretern und auf bem Bureau der Anftalt erhoben werben. Rarlerube, im Mar; 1888.

Der Verwaltungsrath.

Raiferftraße 205,

Hoflieferanten, Fabrit für Montirungs- und Ansruftungsftude,

halten fich bei Bedarf von Militar- und Civil-Uniformen , fowie auch für Abanberungen, Ergangungen 2c. bejtens empfohlen. Breisverzeichniß und Wertführer jum! Unmeffen ftets jur Ber-

Sparkasse La

hat Gelber in größeren Beträgen an Gemeinden billigen Preifen. M.347.1 ober gegen gute Sicherheit billig auszuleihen.

Die Verrechnung: Theodor Leser.

Herrschafts-Wohnung auf bem Rojenhofe bei Labenburg on Berdhen durch Freiherrlich 2Beinheim

Familien - Nachrichten, wie Geburts-, Verlobungs-, V r-m hlungs- und Todes-Anzeigen. Danksagungen etc. etc. finden die nkbar schnellste und sicherste Reforderung in alle gewünschten

Zeitungen unter billigster Berechnung durch die alteste annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler in Kalsruhe.



empfiehlt Wilh. Weiss Rarlernhe, Erbpringenftr.24. Di.312.2. Rarleruhe. Baumschutforb=

Lieferung. Die Lieferung von 200 Stud Baumichuteforben foll vergeben werden. Angebote find bis 3. April 1888 bei Angebore find bis 3. April 1888 bei Unterzeichneter Stelle einzureichen, wostelehrt auch die Bedingungen aufliegen.

Ber Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Rittelmann. felbit auch die Bedingungen aufliegen. Rarlsruhe, den 20. März 1888. Städt. Baffer- und Straßenbauamt.

Schüd.

bem Endtermin der Bergebung, in un-ferm Bureau gur Ginficht auf. Rarisruhe, ben 23. Dlarg 1888. Städt. Baffer- und Stragenbauamt.

Bürgerliche Rechtspflege. Ronfureberfahren.

Schüd.

Mr. 3640. Bretten. bem Ronfursverfahren über bas Berdes Sandelsmanns David Band auer non Diedelsbeim bat der Bemeinschuldner einen Bergleichsvorchlag gemacht. Termin gur Beichlußfaffung über ben Borfchlag ift auf An-ordnung Gr. Amtsgerichts Bretten auf Mittwoch den 28. Mars 1. 3, Nach mittags 4 Uhr,

bestimmt. Bretten, ben 23. Marg 1888. Der Gerichtsfchreiber Gr. Amtsgerichts: Eifenhut.

Roninreverfahren. R.216. Ar. 9947. Pforzheim. In bem Konfurfe über das Bermögen bes Bäders Wilhelm Bächrold in Pforz-beim ift Termin zur Prüfung der nach-träglich angemelbeten Forderungen auf

Montag den 9. April 1888, Bor-mittags 9 Uhr, vor Gr. Amtsgericht dahier — Zimmer Nr. 2 — bestimmt. Bforzheim, den 20. März 1888. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Gigmund.

Bermögensabsonderungen. D. 224. Mr. 1516. Baldshuf. Die Chefrau bes Friedrich Leber, Dagdalena, geborne Ebner von Hauenstein, wurde burch Urtheil der II. Civilfammer bes dieffeitigen Gerichtshofes vom 10. Marg 1888 für berechtigt erflärt, Bermogen von bemjenigen ihres Chemannes abzufondern.

Dies wird jur Renntnignahme ber Gläubiger hiermit befannt gemacht.

Waldshut, den 22. März 1888.
Die Gerichtsschreiberei
des Großt, dad. Landgerichts.
Krebs.
N.220. Nr. 9520. Pforzheim.

N.220. Rr. 9520. Pforgheim. Durch Urtheil Gr. Amtsgerichts bahier vom 15. d. M. wurde die Chefrau des Fabrifanten Wilhelm Freg, gegen welchen das Kontursverfahren eröffnet ift, Amalia Cophia, geb. Rat in Pforg-heim, für berechtigt erklärt, ihr Ber-mögen von bemjenigen ihres Chemannes abzufondern.

Berichollenheiteverfahren. R.221. Nr. 2401. Bonnborf. Der perheirathet gewesene Landwirth Adam wegrandsteinen.
Die Lieferung von 121,51 saufenden Metern Granitbogenbordsteinen soll vergeben werden. Die Bedingungen liesgeben werden. Die Bedingungen liesgeben werden.

A. April, Vormitte

nämlich feinen Rindern: Unton Breug, 3. 3t. in Bruchfal, und Rarolina Breug 3t. in Reifelfingen, in fürforglichen

Befig gegeben würde. Bonndorf, ben 20. März 1888. Der Gerichtsfdreiber Gr. Amtsgerichts:

Rohler.
N.174.2. Nr. 5941. Offenburg.
Da auf die diesseitige Aufforderung vom
2. März 1887, Nr. 4297, innerhalb Jahresfrist keine Nachricht über den Berbleib des Georg Edenfels von Offenburg eingelaufen ist, wird derselbe für verschoflen erklärt und dessen muthmaglicher Erbe, Bigefeldmebel Schwart, A. H. in Rastatt, in den fürforglichen Besits feines Bermögens eingewiesen. Offenburg, den 19. März 1888. Großt, bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber:

C. Beller. N.153.2. Nr. 2554. Breifach Der vor langer Zeit nach Amerika ausge-

manderte 70 Jahre alte Johann Baptift Gerber von Breifach , von den feit mehr als 10 Jahren feine Rach richten über fein Leben und feinen Mufenthalt eingegangen find, foll auf Un-trag einer muthmaßlichen Erbin für verschollen erflart werden. Der Bermiste wird deghalb aufgefordert, lang-ftens innerhalb eines Jahres Nachricht anber gelangen zu lasten, ansonst er für verichollen erklärt und sein Bermögen den muthmaglichen Erben in fürforglichen Besitz gegeben würde. Breisach, den 15. März 1888. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreis ber: Beifer.

ber: Weiser.

Antmündigung.

M.215. Nr. 6209. Offenburg.
Josef Rothmann ledig von Unterentersbach wurde durch dieseitigen Beschuß vom 1. März d. J., Nr. 4354, im Sinne des L.R.S. 489 entmändigt.
Offenburg, den 22. März 1888.

Großh. bad. Amtsgericht.
D. Müller.

Reteinweisung. R.162.2. Rr. 2141. Rengingen. Das Gr. Amtsgericht Rengingen hat

Speyer, Karlsrune, Die Bitwe des Taglöhners Franz Anton Bagner, Anna, geb. Stodner von Endingen, bat um Einstellung in die Gewähr des Nachlagen ges nannten Chemannes nachgefucht.

Etwaige Ginfprachen gegen biefes Gefuch find binnen 6 2B och en anber vorzutragen , widrigenfalls bemfelben ftattgegeben wird.

Rengingen, den 20. Marg 1888. Der Gerichtofdreiber: Rug.

Erbvorladung.

DR.256.2. Deersburg. Bernhard Stegmaner, lediger und vollfähriger Rüfer, beffen Aufenthaltsort unbefannt ift, ift jum Bermögensnachlaffe feines ift, ist zum Bermögensnachlasse lanbeignet und erreichten militarpstichtigen Alter am 7. März d. J. verstorbenen natürzlichen Baters, Bernhard Stegmayer, Küfermeisters von Weersburg, berufen.

Diefermeisters von Weersburg, berufen. Diefer uneheliche Gobn wird anmit aufgefordert, seinen ihm zustehenden gesetzlichen Anspruch an den Bermö-gensnachlaß seines Baters

binnen brei Monaten dabier bei dem unterzeichneten Theis lungsbeamten geltend gu machen, mis brigenfalls fein Unfpruchsrecht unbe-

rüdfichtigt bleibt. Meersburg, den 13. Mär; 1888.. Der Großh. Notar: Futherer.

Strafrechtspflege. Ladungen.

M. 341.1. Mr. 6668. Freiburg. 1. Bilbelm Jatob Schnaiter, geb. 20. April 1863 zu Broggingen, gulett in Emmendingen,

Christian Beinrich Abler, geb. 14 April 1865 gu Basel, bei-mathsberechtigt in Bahlingen,

lett ebenda,

Georg Jafob Maurer, geb. 18. Dezbr. 1865 zu Bahlingen, zulett

in Gichftettten, 6. Wilhelm Schöpflin, geb. 20. Hov. 1865 gu Bahlingen, gulett

Undreas Bürftlin, geb. 8. Dft. 1865 gu Bahlingen, gulett ebenda, 8. Wilhelm August Sonftanger, geb. 6. Mug. 1865 gu Bögingen, ulett ebenda, Rarl Friedrich Enderlin, geb.

18. Febr. 1865 gu Gichftetten, gu-August Grün, geb. 23. Märs 1865 gu Bötingen, zulett ebenda, Jafob Martin Geiger, geb. 11.

Mov. 1865 gu Gichftetten, gulent

12. Wilhelm Jenne, geb. 14. Sept. 1865 zu Eichstetten, zuletzt ebenda, 13. Karl Friedrich Möffert, geb. 9. Febr. 1865 zu Eichstetzen, zulett ebenda, Johann Jakob Schmidt, geb. 15. Mai 1865 zu Eichstetten, zu-

lett ebenda, August Balg, geb. 16. August 1865 gu Cichftetten, gulent ebenda, Wilhelm August Wiedem ann, geb. 20. Nov. 1865 gu Gichftetten,

ulett ebenda, herrmann Tanner , geb. 15. Degember 1865 gu (Rieber-) Emmen-bingen, gulett in Dullheim i. B.,

hermann Willarebt, geb. 4. Oftober 1865 gu (Rieber:) Ems mendingen, gulett in Emmen-Muguftin Sug, geb. 21. Auguft

1865 gu Bedlingen, gulett ebenda, Bermann Schindler, geb. 20.

20. Hermann Schin oler, geb. 20.
Dez. 1865 zu Köndringen,
21. Johann Georg Sütterlin, der
Karolina Sohn, geb. 5. Juni
1865 zu Köndringen, zuletztebenda,
22. Johann Georg Sütterlin, der
Magdalena Sohn, geb. 22. Juni
1865 zu Köndringen, zul. ebenda,
23. Georg Jafob Ifel, geb. 25. Oft.
1865 zu Walterdingen, zuletztebenda,

24. Guftav Geraner, geb. 8. Juli

1865 gu Dalterdingen , gulest in

Freiburg, 25. Wilhelm 3 wahl, geb. 16. 3a-nuar 1865 gu Mundingen, julept

26. August Ropfmann, geb. 26. Januar 1865 gu Rimburg, gulet

ebenda, Bilhelm Storg, geb. 14. Sept.

28. Josef Sau Nimburg, gulest ebenda, 28. Josef Saar, geb. 24. Oft. 1865 au Oberhausen, gulest ebenda, 29. Johann Georg Grafmüller, geb. 31. März 1865 zu Otto-

ichwanden, gulest ebenda, Christian Rofch, geb. 17. Aug. 1865 gu Ottoschwanden, gulest

Julius Behr, geb. 14. Geptbr. 1865 gu Riegel, gulett in Freis

32. August Schättle, geb. 15. Juni

1865 zu Riegel, zulett ebenda, 33. Abolf Müller, geb. 26. Novbr. 1865 zu Schaffhaufen (Schweiz), heimathsberechtigt in Sexau, zulett in Schopfheim,

34. Wilhelm Froß, geb. 3. Febr. 1865 au Theningen, aulett ebenda, 35. Karl Friedrich Imthurm, geb. 9. Mai 1865 gu Theningen , gu= lett ebenda,

wilhelm Friedrich Schmidt, geb. 1. März 1865 au Theninsgen, zulett ebenda, Johann Friedrich Bührer, geb. 10. Juni 1865 au Tufchfelden, zulett in Emmendingen, Deinrich Gerhardt, aeb. 13. Oftober 1865 au Tuschfelden, zustett ebende.

est ebenda, 139. Ludwig Desterle, geb. 19. Dez. 1865 zu Tuschfelden, zul. ebenda, 40. Karl Friedrich Güntber, geb. 3. Novbr. 1865 zu Wasser, zulent

Freiburg, werden beschuldigt, als Behrpflichtige in der Absicht, fich bem Gintritte in den Dienst des stehenden heeres oder ber Flotte au entziehen, ohne Erlaub-nig das Bundesgebiet verlaffen ober nach erreichtem militarpflichtigen Alter

Diefelben werden auf Camftag ben 5. Dai 1888, Bormittags 81/2 Uhr, bor die II. Straftammer des Gr. Land=

gerichts Freiburg gur Bauptverhandlung Bei unentschuldigtem Ausbleiben wer-ben diefelben auf Grund der nach § 472 ber Strafprozegordnung von dem Civilporfigenden ber Erfattommiffion au

Emmendingen über die der Antlage gu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erflarungen verurtheilt werden.

Freiburg, ben 16. Marg 1888. Großh. Staatsanwaltfchaft.

Gageur. Nr. 3619. M.322.2. Leonhard Rheinthaler, geboren am 27. August 1865 in Borthal , zulett wohnhaft in Mondfeld , wird beschulbigt, als Wehrpslichtiger in der Absücht, sich dem Eintritt in den Dienst des Georg heinrich Krumm. geb. fiebenden Deeres oder der Flotte gu 14. Jan. 1865 zu Bahlingen, justentziehen, ohne Erlaubnig bas Bundes-14. Jan. 1865 zu Bahlingen, aus entziehen, ohne Erlaubniß bas Bundes-lett in Freiburg, gebiet verlaffen oder nach erreichtem Wilhelm August Krumm, geb. militärpflichtigen Alter sich außerhalb

13. Juni 1865 gu Bahlingen, gu= bes Bundesgebiets aufgehalten gu baben, Bergehen gegen § 140 Abf. 1 Rr. 1

Derfelbe wird auf Mittwoch ben 9. Mai 1888, Bormittags 9 Uhr. vor die II. Straffammer bes Gr. Land-

erichts hier zur Hauptverhandlung ge= Bei unentschuldigtem Musbleiben wird berfelbe auf Grund ber nach § 472 ber Strafprozegordnung von dem Großh. Bezirfsamt ju Wertheim über die der Unklage ju Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erflarung berurtheilt merden.

Mosbach, ben 19. März 1888. Großt. Staatsanwaltschaft. Junghanns.

Berm. Befanntmachungen. D.184. Dr. 40. Pforgheim. Bekanntmachung.

Das Lagerbuch ber Bemartung Göbrichen ift aufgestellt und wird mit böherer Ermächtigung gemäß Art. 12 ber Allerböchstlandesherrl. Berordnung pom 11. Gept. 1883 pom

Mittwoch bem 28. März an auf die Daner von 4 Wochen gu Jedermanns Ginficht in bem bortigen Rathhaufe aufgelegt.

Etwaige Einwendungen gegen ben Inbalt ber eingetragenen Beschreibungen ber Liegenschaften und ihrer Rechtsbeschaffenheit find innerhalb jener Frift Unterzeichneten mündlich ober fdriftlich vorzutragen. Pforzheim, ben 22. Mars 1888. Begirtsgeometer :

Einwald. M.335. Rarlsruhe. Berfteigerung. Die auf ben 27. b. M. anberaumte Berfteigerung wird bes ifraelitischen Feiertags wegen auf ben nächsten Tag (ben 28. Mars, Morgens 9 Uhr) ver-

Rarlsrube, ben 23. März 1888. Rönigliche Sarnifon-Berwaltung.

(Mit einer Beilage.)

Drud and Beriag ber &. voun'iden poibuddraderet.